

Dritter
Jahresbericht
des
Mannheimer
Vereines für Naturkunde.

Vorgetragen
der
jährlichen General-Versammlung
bei der
Stiftungsfeier
den
19. November 1856.

Nebst
einem Anhang,
naturhistorische Mittheilungen, und einen Vorschlag an ähnliche
Institute enthaltend,
und dem Mitglieder-Verzeichnisse.

Druckerei von Kaufmann.

1 8 5 6.

1870
 1871
 1872
 1873
 1874
 1875
 1876
 1877
 1878
 1879
 1880
 1881
 1882
 1883
 1884
 1885
 1886
 1887
 1888
 1889
 1890
 1891
 1892
 1893
 1894
 1895
 1896
 1897
 1898
 1899
 1900

J a h r e s b e r i c h t.

Zum vierten Male kehrt heute der Stiftungstag unseres Vereines zurück; schon gewinnt dieses Unternehmen Bestand und Festigkeit, und auch dieses Jahr war Zeuge von dem ungestörten Fortgange und Gedeihen desselben.

Die Wahl der vorjährigen General = Versammlung bestimmte Folgende zu Mitgliedern des Vorstandes und großen Ausschusses:

Als Geschäftsführer des Vereins:

Präsident: Kanzler von Stengel.

I. Sekretär: Professor Kilian.

II. Sekretär: Buchhändler Götz.

Bibliothekar: Rentamtmanu Meydeck.

Kassier: Regiments = Quartiermeister Krauth.

Zu Repräsentanten der zoologischen Section:

Geh. Rath von Stoffregen.

Apotheker Troß.

Hoftheaterkassier Walthcr.

Dr. Lorent.

Zu Repräsentanten der botanischen Section:

Rittmeister von Roggenbach.

Hofkammerrath Friederich.

Hofgärtner Stiehler.

Kunstgärtner Glaser.

Zu Repräsentanten der mineralogischen Section:

General van der Wyck.

Partikulier Scipio.

Professor Eisenlohr.

Major von Strauß = Dürkheim.

Zu Repräsentanten der allgemeinen und medizinischen Section:

Hofrath Dr. Eisenlohr.

Dr. med. Seiß.

Apotheker Jenner.

Ständige Mitglieder des Ausschusses sind

Kaufmann Vogt in Schwesingen,

der Direktor des Großherzoglichen Lyceums und ein städtischer Commissär,

z. B. Hofrath und Professor Gräff, und

der Gemeinde=Rath und Hofrath Dr. Gerbel.

Dieser Ausschuss hat am Schlusse des Jahres, nach Anordnung der Statuten, Rechenschaft über seinen Haushalt abzulegen, und Bericht zu erstatten über die Leistungen des Vereines, in wiefern auch in dieser Zeit die Zwecke weiter verfolgt und erreicht wurden. Vor Allem ließen wir es uns stets angelegen seyn, den Forderungen der Statuten genau Folge zu leisten, und allen Anordnungen derselben zu genügen.

Ausser den gewöhnlichen wöchentlichen Sitzungen des Vorstandes, wurde jeden Monat eine Versammlung des großen Ausschusses angesagt, wobei jedesmal das Protokoll des verflossenen Monates verlesen und berichtet wurde. Ebenso wurden die vierteljährigen General=Versammlungen zur gesetzlichen Zeit pünktlich gehalten. Ueber alle Arbeiten und Verhandlungen gibt das in 286 Nummern fortlaufende Protokoll die nöthige Auskunft, zugleich liegen sämmtliche Aktenstücke, die Correspondenz, so wie die Rechnung mit

allen Beilagen zu beliebiger Einsicht vor, und bleiben noch vier Wochen in dem Sitzungslokal aufgelegt.

Von bedeutendem Werth für unsere Sammlungen war die zweckdienliche Erweiterung des Lokals. Es wurde uns nämlich durch einen verehrlichen Beschluß der Großherzogl. Domänen-Kammer ein doppeltes Zimmer in der Nähe des Kabinetts miethzinsfrei überlassen, und dieses von dem Aufseher über die Antiquitäten-Sammlung, Herrn Hofrath Gräff, mit großer Bereitwilligkeit gegen das an unsere Säle stoßende Lokal vertauscht, so daß nun 6 in einander laufende Säle unsere Sammlungen aufnehmen. Dieser neue Raum wurde, so viel möglich, dem übrigen anpassend, eingerichtet und mit den nöthigen Schränken versehen, und, ausser einem Lokal für die Sitzungen des Ausschusses, zur Aufstellung der Bibliothek, der anatomischen und medizinischen Sammlungen und des Herbariums verwendet.

Die Bibliothek, welche durch Kauf und Schenkung großen Zuwachs erhielt, ist bereits auf mehr als 200 Bände angewachsen. Unter den vielen Geschenken für die Bibliothek müssen wir besonders erwähnen ein kostbares Werk, nämlich die treffliche *Iconographie du règne animal*, par **M. F. E. Guerin** zu **Cuvier's** Zoologie, 45 Hefte zu 10 Tafeln. Wir verdanken sie der Güte des Herrn Geh. Rath von Stoffregen, den leider Verhältnisse von hier abgerufen haben, der aber auch in der Ferne als thätiges Mitglied für den Verein zu wirken zugesagt, und dieß neuerdings bewährt hat. Das *Gmelin'sche* zoologische Kupferwerk nebst dem Texte erhielten wir von Herrn *Reydeck*; ein seltenes und gutes Werk: *Linnaei aemnitates academiae*, von Herrn **Dr. Lorent**. Ausserdem verdanken wir vielen, besonders auswärtigen Mitgliedern, ihre eigenen naturhistorischen Werke und andere reiche Beiträge.

Die anatomischen und medizinischen Gegenstände konnten im neuen Lokal systematisch geordnet und bequemer aufge-

stellt werden. Auch diese Sammlung wurde durch interessante Beiträge der Herren Dr. Schuler und Seitz vermehrt. Das Herbarium, besonders die reichen Sendungen von Herrn Geh. Hofrath Zeyher, deren Beendigung wir demnächst erwarten dürfen, wurde geordnet; viele und gute Pflanzen erhielten wir von Herrn Ph. Artaria und Herrn Kanzler von Stengel; auch übergab der Secretär dem Vereine sein in 3000 Species deutscher und Alpenpflanzen bestehendes Herbarium, mit der besonderen Bestimmung, daß die einheimischen Exemplare die Grundlage einer **Flora Palatinatus et Badensis** bilden sollen. Ebenso konnten in dem neuen Lokal viele interessante Saamen geordnet und bequem aufgestellt werden.

Die Arbeiten bei der zoologischen Sammlung wurden ununterbrochen fortgesetzt. Die Kataloge der Mammalien und der ornithologischen Sammlung sind beendigt und liegen zur Ansicht vor. Durch die Entfernung der Skelette zc. wurde für die Fische und Reptilien mehr Raum gewonnen. Sie konnten dadurch besser geordnet werden, und viele früher unscheinbare Exemplare wurden vortheilhaft restaurirt. Die Conchylien wurden nochmals durchgegangen, und die systematische Anordnung der Articulaten begonnen. Auch hier wurden für das Cabinet viele neue interessante Acquisitionen gemacht, besonders verdanken wir der fortdauernden Sorge und Bemühung des verdienstvollen Herrn Vogt viele merkwürdige Exemplare, wovon wir von Mammalien nur **Ornithorhynchus paradoxus**, **Scalops aquaticus**; von Vögeln: **Corythaix Persa**, **Lophophorus refulgens**, **Vultur fulvus**, **Phœnicopterus Americanus**, **Aquila sufflator**, **Phasianus cristatus**, **Alcedo Capensis**, **Carbo pectinicollis**, **Perdix petrosa**, **Centropus Aegyptius**, **Tetrao Scoticus**, **Lampilops hamulus** erwähnen.

Als neue Beweise der Gunst unseres hohen Protector's erhielten wir von Karlsruhe einige ausgezeichnete Exemplare

von Fasanen. Zwei *Psittacus* kamen uns zu durch die Herren General von Kaiser und Major von Strauß-Dürkheim, eine *Simia* durch Herrn Vanquier Bassermann, mehrere abnorme und kleinere Thiere von Herrn Oberforstrath Gatterer. Vermittlen von den verschiedenen Geschlechtern brachte uns Herr van der Wyck aus Java mit. Von dem Reisenden Schimper erhielten wir eine Sendung Nilfische und einige ägyptische Reptilien. Auch die Conchylien-Sammlung wurde durch einige kostbare Conchylien vermehrt, worunter *Scalaris pretiosa*, *Turbo Spenglerianus*, *Malleus albus*, *Cardium costatum*, *Aetheria trigonula*, *Venus Levantina*, ausserdem eine Anzahl Land- und Süßwasser-Conchylien, *Helix hæmastoma*, *Qualteriana et pellis serpentis*, *Bulimus melanostomus*, *citrinus et gallina sultana*, *Achatina purpurea*, *Unio plicatus* etc. Von dem leider in diesen Tagen verstorbenen Oberrechnungs Rath Gysler in Karlsruhe, einem Manne, der mit großer Gefälligkeit durch seine gründlichen Kenntnisse in diesem Fache uns viele Dienste leistete, erhielten wir *Byssus* von *Perna squamosa*, ferner die seltene *Helix aspersa sinistralis* etc.

Auf gleiche Weise wurde bei dem mineralogischen Theil der Sammlung thätig fortgearbeitet, zu fernerer Ergänzung viele neue interessante oryctognostische Stücke erworben, namentlich das seltene Tellurerz in seinen verschiedenen Vorkommen. Von Geschenken erhielten wir einige werthvolle Fossilien aus dem Ural durch Herrn von Stoffregen, eine vieles Gute enthaltende Mineraliensammlung der beiden Herren von Stengel. Auch die geognostische Sammlung, besonders des Rheinthals, hatte sich reichlicher Beiträge zu erfreuen, worunter wir eine vollständige Sammlung der merkwürdigen Produkte des Kaiserstuhls durch Herrn Professor Frommherz erwähnen, ferner werthvolle Stücke aus der *Gaea Palatinatus* von den Herren von Leonhard, Blum, Batt und Bronner. Auch wurden von mehreren

Mitgliedern in Bezug auf §. 26 der Statuten von Reisen interessante mineralogische Gegenstände mitgebracht, namentlich von den Herren, Freiherrn von Herding, Artaria und Scipio.

Es wurde ferner für den Gebrauch des Lyceums eine eigene Sammlung von 350 Nummern Gebirgsarten besorgt, eine gleiche oryctognostische Sammlung ist zu demselben Zweck bestellt. Auch können für die übrigen hiesigen Lehrinstitute Sammlungen von den gemeinnützigen mineralogischen Gegenständen abgegeben werden.

Die Sammlungen waren für Vereins-Mitglieder und Fremde ungehindert und zu jeder Zeit zugänglich, ausserdem an besonderen Tagen regelmäßig geöffnet. An den für unsere Stadt festlichen Zeiten, so wie einmal wöchentlich, war auch dem Publikum der Zutritt gestattet. Viele Tausende von Einheimischen und Fremden benutzten die Gelegenheit und suchten in unseren Sälen Belehrung und nützliche Unterhaltung, und je mehr die Ordnung fortschreitet, desto mehr erfreut sich das Cabinet des ungetheilten Beifalls, und selbst Eingeweihte und Sachkundige verließen nicht mehr unbefriedigt unsere Räume. Den hiesigen Lehranstalten stand der Gebrauch der Sammlungen fortwährend zu Geboth, und besonders das bevorrechtigte Lyceum benutzte unangesezt die Sammlungen und den Garten beim Unterricht.

In diesem botanischen Garten, der durch sein früher so sehr vernachlässigtes Lokal manche Schwierigkeit bot, wurden nach 3jährigem Anbau durch Fleiß und Ausdauer die Hindernisse überwunden, und er konnte zum ersten Male als wohlgeordneter Garten erscheinen. Sämmtliche Beete waren in diesem Jahre nach dem früher erwähnten Plane angebaut, und dem wissenschaftlichen Kenner stand jederzeit eine reiche Flor zu Gebot. Viele exotische Gewächse zierten einzeln und in Gruppen die verschiedenen Theile des Gartens. Alle Hauspflanzen sind auf's Beste erhalten, und manche gute

und seltene Blüthe erfreute den Kenner und Blumenfreund. — Außer der gefälligen Zusendung von Saamen aus den botanischen Gärten in Heidelberg, Karlsruhe, Freiburg, Bonn und Göttingen, hat der Garten viele neue interessante Pflanzen durch Vereins-Mitglieder erhalten, namentlich durch die Güte des erst kurz verstorbenen Herrn Hofrath Basse, wovon wir die seltene und kostbare *Strelitzia augusta* und *regina* erwähnen, und eine Anzahl Hauspflanzen von Herrn von Roggenbach. — Ferner erhielten wir aus dem Karlsruher Hofgärten wiederum gegen 100 verschiedene Holzgewächse.

Auch wurde der untere erstmals angebaute Theil des Gartens zu einer Auswahl ökonomischer Pflanzen verwendet; und durch einen kleinen Anfang ist schon der Raum angedeutet, wo künftiges Jahr die Rebsorten angepflanzt werden sollen.

Zugleich konnten wir unsern Mitgliedern und Mitbürgern durch Veranstaltung einer Blumenausstellung einen neuen Genuß verschaffen, welche wenigstens als erster Versuch genug leistete, allgemeinen Anklang und Beifall fand, und bei regelmäßiger Wiederkehr die Absicht nicht verfehlen wird, die edle hier so häufige Blumenliebhaberei mehr zu beleben und höher zu stellen. Außer den Pflanzen, die wir der Theilnahme hiesiger Mitglieder und Kunstgärtner verdanken, kamen uns von Frankfurt, Karlsruhe und Heidelberg ausgezeichnete Pflanzen zu. Der Garten selbst wurde zur Ausstellung benutzt, und der schöne, durch die Güte des Herrn Rodde uns aufgeführte Salon bot zur Ausstellung der kostbarsten Pflanzen ein sehr vortheilhaftes Lokal, zu beiden Seiten waren außerdem Zelte zur Aufnahme von Pflanzen hergerichtet. Dabei wurde uns zugleich das Glück zu Theil, einem Wunsche unseres verehrtesten Mitgliedes, Ihrer Königlichen Hoheit der verwitweteten Frau Großherzogin Stephanie entgegen zu kommen, Höchswelche für die besten Pflanzen Preise auszusetzen geruheten, und dem ganzen Unternehmen die lebhafteste huldvollste

Theilnahme bewiesen. Das Preisrichter = Amt übernahmen und übten auf unser Ansuchen mit vieler Gefälligkeit unsere auswärtigen Mitglieder, die Herren Bischoff, Bronner, Einz, Metzger und Zeyher. Veinahe alle zum Verkauf eingesandte Pflanzen fanden ihre Käufer, und dem Garten wurden bei dieser Veranlassung reiche Beiträge an seltenen Pflanzen zu Theil.

Wenn wir uns so vieler Theilnahme unserer hiesigen und auswärtigen Mitglieder rühmen können, die wir im Verlauf dieses Jahres erfahren haben, so sind nicht weniger erfreulich die Erwartungen, die wir durch freundliche Zusage für das künftige Jahr hegen dürfen.

Durch die Güte des Herrn von Stoffregen wird uns eine Suite von Mineralien des Ural's demnächst zukommen, durch die Herren Professoren Frommherz und Hochstetter haben wir geognostische Partieen des Schwarzwaldes ic. zu erwarten. Herr von Babo hat uns die vollständige Sammlung von Traubensorten in Wurzelreben versprochen, gleiches ist uns von der erfahrenen Frau Leonhard zugesagt. Professor Spenner sendet uns im Verlauf dieses Winters die interessante Flora des Feldbergs und Kaiserstuhls; Herr Bruch in Zweibrücken eine Sammlung Cryptogamen. Zur künftigen Blumenausstellung haben wir von verschiedenen Seiten die besten Zusicherungen und dürfen hoffen, größeren Ansprüchen genügen zu können. Von dem Reisenden Herrn Wilh. Schimper von hier, für den wir die zweite Aktie mit 30 fl. auf zoologische Gegenstände genommen, haben wir gewiß gute Beiträge zu unseren Sammlungen zu erwarten. — Mit so unbestimmten Worten wollten wir nur unsere Hoffnung auf denselben erwähnen, als wir am Tage vor der General = Versammlung die erfreulichsten Nachrichten von diesem wackern Reisenden selbst aus Alexandria erhielten, wonach derselbe seiner Vaterstadt auf die splendideste Weise bei seinem kühnen Unternehmen gedacht, und unseren

Sammlungen einen ausgezeichneten Zuwachs bereitet hat. Die reichen Beiträge in zoologischen und archäologischen Gegenständen sind bereits in zwei Kisten zu Triest angekommen, und werden ohne Zweifel noch in diesem Jahre hier eintreffen.

Bei den bedeutenden Lasten und neuen Anschaffungen, namentlich auch den erheblichen Unkosten für Herrichtung des neuen Saales, bietet dennoch die Cassé ein erfreuliches Resultat. — Von der Total-Einnahme von 2337 fl. 48 kr. wurden zuerst nach dem Budjet die Sectionen befriedigt, der Rest für die Bibliothek, die Einrichtung des neuen Saals und die laufenden Ausgaben verwendet, später konnten noch einige Zuschüsse den Sectionen zukommen, und die Oekonomie steht so gut, daß nach Abzug aller Passiva noch über 100 fl. Cassévorrath verbleiben. Die Revision der vorigen Jahresrechnung, durch Herrn Regierungs-Revisionär Bürger, so wie die diesjährige Rechnung mit allen Beilagen und das für das künftige Jahr entworfene Budjet liegen vor und geben darüber die nöthige Auskunft. In dem nächstjährigen Budjet konnte außer den für die Sectionen bestimmten Summen ein Reservfond von 150 fl. ausgesetzt werden.

Auch wurde wieder dem weiteren Zwecke genügt, nämlich bei den Versammlungen belehrende Vorträge über naturhistorische Gegenstände zu veranstalten.

Der Inhalt dieser Vorträge war folgender:

General van der Wyck: über die Höhe und Temperaturverhältnisse von Mannheim.

Prof. Bronn: über die fossilen Spuren von Minirraupen in der Kohlenformation, über Säugethier- und Vogelfährten in älterer Flözformation.

Prof. Rapp: über die Natur Süd-Italiens mit besonderer Berücksichtigung der Vulkanität.

Dr. Blum: über die Einwirkung des Blizes auf die Mineralien.

Dr. Batt: über Varietäten im Pflanzenreich.

Dr. Lorent: über den Bau des Auges; — über die verschiedenen Lebensalter.

Rentamtmann Heydeck: über *clupea harengus*.

Prof. Kilian: über die Perlen mit Berücksichtigung der vaterländischen Perlenzucht; — über einige Neuropteren, namentlich *Myrmeleon formicarius* und *Termites fatalis*.

Was den Personalstand der Gesellschaft betrifft, so hat derselbe sich abermals vermehrt, und beträgt gegenwärtig 224 hiesige und 60 auswärtige Mitglieder, obschon wir eine Anzahl durch freiwilligen Austritt, durch Wegzug von hier und durch den Tod verloren haben. Unter den letztern dürfen wir Herrn Oberbürgermeister Andriano nicht unerwähnt lassen, der sich auch um unsern Verein durch seine freundliche Theilnahme und Bemühung bei der Gründung desselben sehr verdient machte.

Durch die vielen neuen Ausnahmen waren die Statuten aus gegeben, und es mußte daher eine neue Auflage veranstaltet werden. Die durch frühere Beschlüsse gesetzlich angeordneten, so wie einige durch Erfahrung nothwendig gewordene, unwesentliche Abänderungen wurden einer General-Versammlung vorgelegt und fanden keine Einsprache. Auch ließ sich der Ausschuß angelegen seyn, nach früherem Auftrag mehr Verbindung mit nachbarlichen, gleichartigen Instituten anzuknüpfen, und es kann uns wünschenswerth seyn und liegt im Interesse Aller, daß diese Verbindung gleiches bezweckender Vereine immer enger und lebendiger werde. Auch hat unser Streben auswärts bereits vielfältig Würdigung erfahren.

Wenn wir nun auf das verflossene Jahr zurückblicken, und was im Verlauf desselben für unsere Sache geschehen,

so kann dieß nur zu unserer Befriedigung und Freude reichen. Denn rühmen wir auch nicht, daß durch unser Wirken die Wissenschaft selbst unmittelbar gefördert und bereichert wurde, so läßt sich doch der Fortgang unseres Unternehmens und die weitere Erreichung seines Zweckes nicht verkennen, nämlich die Liebe zur Natur in unserm nähern Kreise geweckt, und einer Wissenschaft mehr Eingang verschafft zu haben, welche zumal auf dem Standpunkt, auf dem sie gegenwärtig steht, keiner Empfehlung und Anpreisung mehr bedarf, da ihr hoher Werth in jeder Beziehung unbezweifelt anerkannt wird.

Bei den günstigen Verhältnissen unserer Anstalt, bei der vielen lebendigen Theilnahme, welche dieselbe von Einheimischen und von außenher erfährt, bei den günstigen Aussichten, die sich uns für die Zukunft eröffnen, vorzüglich bei der fortdauernden Huld unseres erhabenen Protector's, die wir auch in diesem Jahre wieder erfahren, bei der freundlichen Theilnahme unserer verehrtesten Frau Großherzogin Stephanie, bei dem Interesse der Lokal- Behörde an dieser gemeinnützigen, zunächst auf den Vortheil und die Ehre der Stadt berechneten Anstalt, bei dem Nutzen, welcher für die verschiedenen Bildungsanstalten, besonders für das zunächst berechnete Lyceum daraus erwächst, läßt sich an dem Fortbestand und Fortgang nicht zweifeln; und dankend für das geschenkte Vertrauen legen wir unsere Stelle getrost nieder, der frohen Zuversicht, daß das einmal begründete Werk unter solchen Auspicien nicht gefährdet werden kann, sondern bei seinem schönen und gemeinnützigen Zweck ungehindert in seinem Gedeihen fortschreiten wird.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht des Mannheimer Vereins für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 1836

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Driter Jahresbericht des Mannheimer Vereins für Naturkunde 1-13](#)